

A. Sachverhalt

Im Zuge der Haushaltsplanungen 2018 wurde auf Antrag der CDU-Fraktion des Stadtrates ein investives Budget i.H.v. 50.000,- € zur Erneuerung von Wartehallen (WH) im Stadtgebiet Monschau aufgenommen.

Hierbei wurde angedacht, eine Kombination aus Holz und Glas zu entwickeln, deren Umsetzung durch örtliche Unternehmen (oder den Bauhof) erfolgen soll.

Im Stadtgebiet Monschau gibt es 112 Haltestellen (ausgenommen weiterführende Schulen), die sich wie folgt aufteilen:

		<i>WH Glas / Stahl</i>	<i>WH sonstige Materialien (Holz, Stahl, Mauerwerk etc.)</i>
Bushaltestelle mit WH	38	20	18
Bushaltestelle ohne WH	74		

Die Wartehallen aus einer Glas/Stahl-Konstruktion wurden ab dem Jahr 2005 im Zuge eines Förderprojektes durch die Firma MABEG errichtet.

Gestaltung und Material

Die Instand-/Unterhaltungskosten der vorhandenen Glas/Stahl-Konstruktion sind sehr gering. In letzter Zeit mussten lediglich Schäden durch Gewalteinwirkungen bzw. „künstlerische“ Gestaltungen / Beschmierungen Dritter beseitigt werden. Zudem ist durch eine helle, durchsichtige Bauweise im Vergleich zu einer geschlossenen Bauweise der WH gewährleistet, dass diese nicht als Rückzugsort von Jugendlichen dienen und einsehbar sind.

Konstruktionen aus Glas/Holz wären in der Anschaffung günstiger, erfordern jedoch aufgrund der hiesigen Witterungsverhältnisse einen erhöhten Unterhaltungsaufwand, insbesondere im Übergangsbereich Holz/Glas (z.B. regelmäßiger Schutzanstrich, Austausch von Holzkonstruktionen, Dichtigkeit etc.).

Die Verwaltung bevorzugt daher die Installation weiterer Wartehallen mit einer Glas/Stahl-Konstruktion.

Im Zuge der Haushaltsplanungen 2018 erfolgte aus den Reihen der Ratsmitglieder der Hinweis, dass die Wartehallen neben einem anschaulichen Design insbesondere gegen Witterungseinflüsse (Schnee, Sturm und Regen) schützen sollen.

Eine durch die Verwaltung vorgenommene Markterkundung zeigte die Vielfalt der zu beschaffenden WH auf.

Der Bau- und Planungsausschuss soll daher entscheiden, ob die neuen Wartehallen in Glas/Stahl-Bauweise

- mit einem *Flachdach*

oder

- mit einem *Satteldach*

ausgestattet werden.

[3]

- Bsp. A) für eine Wartehalle Flachdach (Kosten ca. 6800,00 € brutto)



- Bsp. B) für eine Wartehalle mit Satteldach (Kosten ca. 7000,00 € brutto)



¹ [http://www.mabeg.de/stadtmobiliar/detail/wartehallen/wartehalle-system-b/#prettyPhoto\[186\]/9/](http://www.mabeg.de/stadtmobiliar/detail/wartehallen/wartehalle-system-b/#prettyPhoto[186]/9/); 26.2.18

- Bsp. C) für eine Wartehalle mit Flachdach, einschl. Info-Vitrine (Kosten ca. 6.500,- € brutto)



Die Kostenangabe beinhaltet das reine Wartehallengebäude ohne die Herrichtung/Vorbereitung des Untergrundes, der Lieferung, dem Rückbau der vorhandenen WH sowie zusätzlicher (möglicher) Scheibenelemente (z.B. im Frontbereich).

Das Bsp.-Bild B) zeigt die Variante von Wartehalle, deren Typ im Rahmen der Investitionsmaßnahmen ab dem Jahr 2005 aufgestellt wurde (Farbanpassung erforderlich).

Die Entscheidung des Ausschuss dient der Verwaltung anschließend im Zuge von weiteren Folgebeschaffungen als Vorgabe, so dass ein einheitliches Vorgehen gewährleistet ist.

Die angefragten Lieferanten gehen von Lieferzeiten zwischen 8 – 12 Wochen ab Bestelldatum aus. Die Errichtung / Vorbereitung des Baufeldes soll durch den städt. Bauhof erfolgen.

Neuerrichtung / Austausch von WH – 1. Bauabschnitt

Die Auswahl der Haltestellen, an denen eine WH zu erneuern ist bzw. eine aufgestellt werden soll, gestaltet sich komplex:

- Fahrgastzahlen können der Stadt Monschau weder durch die ASEAG, dem AVV, der BVR noch dem NVR genannt werden
- Rückgriff auf (sichtbare) Erfahrungs-/Nutzungswerte
- eine Verkehrssicherungsgefahr / Einsturzgefahr an den vorhandenen Wartehallen ist nicht gegeben, so dass von eine(m)r design-technischen Erneuerung/Austausch auszugehen ist

Der überwiegende Anteil an Fahrten des ÖPNV erfolgt durch den Schulbusverkehr, so dass die Verwaltung aufgrund der fehlenden Daten gemeinsam mit der Schulverwaltung den WH-Änderungsbedarf wie folgt festgelegt hat:

² <http://www.biktec.com/images/products/282.jpg>; 26.02.2018

Konzen:

- **Grundschule Konzen:**

Im Zuge der zum Schuljahr 2019/2020 erfolgenden Zusammenlegung der Grundschulen Konzen und Imgenbroich werden die Grundschüler (z.Zt. 58 Kinder) aus Imgenbroich mittels Bus befördert.

Es wird vorgeschlagen, hier im Bereich der Grünfläche links der Zufahrt zum Dorfplatz die Neuerrichtung einer WH „Grundschule Konzen“ einzurichten.

Hierzu sind zusätzlich Anpassungsarbeiten an der dortigen Buchenhecke sowie ggfls. der „Blumeninsel“ vorzunehmen.

- **Konzen Schmiede:**

Die WH (Mauerwerk, ohne Sichtfenster) an dieser Haltestelle hat einen ungünstigen Standort.

Zum einen ist der Entfernung zur Haltebucht FR Monschau derart weit, dass selten ein Fahrgast in der WH steht. Durch die fehlenden Sichtfenster kann zudem der Fahrzeugverkehr nur bei Verlassen der WH eingesehen werden. Die Ertüchtigung dieser WH ist durch das vorhandene Mauerwerk nicht ohne weiteres möglich. Zudem ragt diese in das dortige Privatgrundstück hinein.

Daher wird vorgeschlagen, die WH auf den Grünstreifen zwischen Haltebucht und „Hatzevennstraße“ (Bereich des gelben Wegweisers) aufzustellen.

Neben den Beseitigungskosten für die Entfernung der vorhandenen Wartehalle (einschl. Betonfundament) ist die Ersatzpflanzung der dortigen Hecke erforderlich.

Da die Gegenseite (FR Aachen) aktuell über keine WH verfügt, wäre im nächsten Abschnitt zu prüfen, ob dort ein geeigneter Standort zur Errichtung einer WH für den Pendlerverkehr gefunden werden kann.

Mützenich:

- **Mützenich Kirche / Grundschule:**

Neben den Schülern aus Mützenich besuchen die Grundschule Mützenich ebenfalls Kinder aus Kalterherberg / Kuchelscheid (z.Zt. 62 Kinder).

Die Verwaltung sieht daher die Notwendigkeit zur Errichtung einer WH in FR Eupen/Grenzübergang.

Potentieller Standort wäre hier der Grünstreifen vor der Grundschule.

Da im Bereich der derzeitigen offiziellen Haltebucht die Flächen im Privateigentum liegen, besteht dort kurzfristig keine Möglichkeit eine WH für die nach Kalterherberg fahren Grundschüler zu errichten.

Die gegenüber dem Ehrenmal Mützenich stehende Wartehalle ist technisch zwar in Ordnung, das Design jedoch ausbaufähig. Auch hier könnte eine Erneuerung dieser WH erfolgen, von der jedoch die Verwaltung aufgrund der noch nicht geklärten Situation zum Projekt „Vennhof“ zunächst vorübergehend Abstand genommen hat.

- **Eupener Straße / Ecke Balteshof**

Die im Jahr 1975 errichtete WH (Holz) steht vermutlich zum Schutz vor Wind und Regen mit der Rückwand entgegengesetzt zur FR Monschau an einer größeren Buchenhecke auf einem Privatgrundstück.

Durch die Bauweise und den Standort ist es bereits häufiger vorgekommen, dass Fahrgäste den anfahrenden Bus nicht wahrnehmen bzw. der Bus vorbeifährt, da eine Einsichtnahme nicht möglich ist.

Die Verwaltung schlägt daher vor, in Absprache mit den Grundstückseigentümern den Standort einer neu zu errichtenden WH so zu wählen, dass die Einsichtnahme ohne Verlust der Schutzwirkung für Fahrgäste ermöglicht wird.

Der Bau- und Planungsausschuss soll zusätzlich entscheiden, ob die vier vorgeschlagenen Haltestellen mit einer neuen WH ausgestattet werden. Sofern seitens des Ausschusses andere Haltestellen bevorzugt werden, ist eine Planungsänderung zum derzeitigen Stand noch möglich.

Im Anschluss hieran wird die Verwaltung die Ausführungsplanung vornehmen und die zu beschaffenden Wartehallen ausschreiben, so dass eine Auftragsvergabe im Zuge der folgenden Sitzung des Bau- und Planungsausschusses erfolgen kann.

B. Rechtslage

Der Bau- und Planungsausschuss ist gemäß § 15 Ziffer 6.5 zuständig für die Verkehrsregelung und -planung von grundsätzlicher Bedeutung. Er entscheidet über die Beschaffung und Vergabe von Spezialbedarf bei Auftragssummen zwischen 10.000,- € und 250.000,- € (netto).

C. Finanzielle Auswirkungen

Der Haushaltsplan 2018 sieht IV18AIB006 – Wartehallen – ein Budget in Höhe von 50.000,- € vor. Durch die beiden Beschlussfassungen entstehen zunächst keine finanziellen Auswirkungen. Diese dienen jedoch zur Vorbereitung der Beschaffung von Wartehallen als Spezialbedarf, über deren Auftragsvergabe der Bau- und Planungsausschuss gesondert entscheiden wird.

Margareta Ritter
Bürgermeisterin

Gesehen:

Franz-Karl Boden
Kämmerer